Lecha Caunty Patriot.

Stadt und Land.

Herr Samuel H. Ruter von Mauch Chunk ist vor Kurzem als Zahlmeister der Lehigh u. Susquehanna Eisenbahn angestellt worden.

Eingeweiht.—Letzten Samstag u. Sonntag wurde die neue St. Johannes-Kirche der englischen reformirten Gemeinde von Allentown, feierlichst zum Gottesdienste eingeweiht.

Scheriff Miller verkaufte am letzten Samstag das werthvolle Eigenthum bekannt unter dem Namen „Fountain Haus,“ an die Kreditoren der seitherigen Besitzer, für $16,700.

Ueberfahren.—Herr Samuel Reifschneider wurde vorletzten Sonntag Abend bei Mertztown von einem Zug der Ost-Pennsylvania Eisenbahn überfahren und starb wenige Stunden nachher.

Entlassen.—Wie die Zeitungen von Easton berichten, wurde Alex. Lisk, welcher daselbst wegen Verdachtes des Einbruchs in Haft war, aus Mangel an Beweis aus dem Gefängnisse entlassen.

Ueberfüllt. — Nach Aussage der Armendirektoren von Lehigh County befinden sich gegenwärtig über 300 Arme im County-Armenhause, und ist es beinahe kaum möglich mehr derselben aufzunehmen.

Tod gefunden.—Am vorletzten Donnerstag Abend, zwischen 8 und 9 Uhr, wurde ein Mann, Namens Richard O'Brien, auf dem Geleise der Reading Eisenbahn, zwischen der Brücke und Chestnut-Straße, in Harrisburg, todt gefunden. Es ist nicht genau bekannt, wie er zu seinem Tode kam.

☞ Jesse George und seine Schwester Rebecca haben der Stadt Philadelphia 83 Acker Land, auf dem westlichen Ufer des Schuylkill gelegen, geschenkt, unter der Bedingung, daß sie dem Fairmountpark einverleibt werden. Das Geschenk soll $100,000 werth sein.

Danksagung. — Unser Zeitungs-Träger stattet hiermit allen seinen Freunden die ihn am letzten Neujahrstage auf eine so freigebige Weise beschenkten, hiermit seinen herzlichsten Dank ab, und wird er auch dieses Jahr, so ihm Gott Leben und Gesundheit schenkt, seine Freunde wieder auf das Bereitwilligsten bedienen.

Verkäufe.—Samuel Sell und C. B. M. Sell verkaufte an Wm. H. Diehl ein zweistöckiges Brickhaus mit Lot, an der Chew Straße, zwischen Sechster und Siebenter gelegen, für die Summe von $1950.

Aufgeschoben.—Die auf den 22. und 28. December angekündigten Ziehungen der Good Will-und Columbia Feuer Compagnien konnten eingetretener Verhältnisse halber nicht stattfinden, und werden dieselben erst an später zu bestimmenden Tagen vorgenommen werden. Da beide Compagnien noch eine kleine Anzahl Tickets zu verkaufen haben, so können Diejenigen welche noch ihr Glück versuchen wollen dadurch sich Antheil an diesen Unternehmungen verschaffen, daß sie sich so bald wie möglich eine gewünschte Anzahl Tickets von einer der genannten Compagnien verschaffen.

Pferdediebe eingefangen. — Der Geheimpolizist William Y. Lyon, verließ Reading letzten Mittwoch, um ein Fuhrwerk, welches am 9. September von Herrn Henry Wormwood, von Riegelsville, Bucks County, gestohlen wurde, wieder zu erlangen. In der Nacht vom Donnerstag, zwischen 11 und 12 Uhr, gelang es ihm das Fuhrwerk zurückzuerhalten, und fand zu gleicher Zeit aus, daß während der letzten zwei Monate fünf weitere Pferde gestohlen worden seien, welche an einem Platz, genannt „Hell's Gate“ in Luzerne County, auf dem breiten Berge, stehen sollen. Es gelang Lyon drei der Pferdediebe zu verhaften, welche am obigen Platze ihr regelmäßiges Rendezvous halten, und brachte dieselben ins Gefängniß.

Wir hören, daß Polizist Lyon beabsichtigt, die ganze Diebsbande zu verhaften und wünschen wir, daß es ihm gelingen möge.—(B. v. B.)

Ein kostbares Werk.—Unser geschätzter Mitbürger, der Achtb. W. J. Woodward, verkaufte die Original-Copie von „Hogarth in Pennsylvania“ an einen Agenten der Compagnie, welche „Hogarths Werke“ publizirt, für $106. Der Band enthält 135 Abbildungen und ist ein kostbares und vielgesuchtes Kunstwerk, welches gegenwärtig in England für zehn Guineen verkauft wird. Es ist zu bedauern, daß dieses Werk nicht in hiesiger Stadt erhalten werden konnte, und wäre wünschenswerth gewesen, daß die „Reading Library Company“ so viel von dem Ertrag der letzten Fair bewilligt hätte, um das Werk anzukaufen.—(B. v. B.)

Stecherei.—Aus Schuylkill County meldet der „Jeff. Dem.“: Letzten Dienstag war Herr William Mehs zum Besuche in Tamaqua, wo sein Vater wohnt. Er arbeitete an Beveridge's Pulvermühle bei Barnesville, und war bei dem neulichen Auffliegen derselben verletzt. Am genannten Tage hatte er sich zum ersten Mal wieder eine größere Strecke von seiner Wohnung entfernt. Er machte sich mit einem Freunde Nachmittags auf den Heimweg und kehrte unterwegs in Neufert's Gasthause, etwa 1½ Meilen von Tamaqua, ein. Hier trafen sie einen Riegelweg-Arbeiter, Namens C. Stahlschmidt. Mit diesem geriethen sie erst in Wortwechsel und hernach ins Handgemenge, wobei Stahlschmidt ein Messer hervorzog und Mehs einen Stich in die Seite versetzte. Es hieß Anfangs, er sei gestorben; indeß hören wir später, daß die Wunde nicht tödtlich sei. Stahlschmidt wurde am Mittwoch durch Constable T. Moyer in das Gefängniß gebracht.

Pässe für Europa. — Das nachfolgende Schreiben spricht für sich selbst:

Staats-Departement,
Washington, 22. Dezbr. 1868.

An den öffentlichen Notar R. H. Rones, 296 Canalstr., New York.

Mein Herr!

Ihr Brief vom 8. d, worin Sie um Auskunft bitten, ob die Zeitungsnachrichten verläßlich sind, nach welchem es für alle amerikanischen Bürger, die einige Zeit in irgend einem deutschen Staate zubringen wollen, räthlich ist, sich mit Pässen zu versehen, und Pässe insbesondere in Preußen und Oestreich zweckmäßig und in Cuba unerläßlich sind, ist zu Händen. In Erwiderung habe ich Sie zu benachrichtigen, daß die fragliche Nachricht verläßlich ist. Dieses Departement möchte allen Bürgern, welche fremde Länder besuchen, rathen, sich mit Pässen zu versehen, indem sie sich ernstlichen Unannehmlichkeiten aussetzen, wenn sie mit keinen authentischen Beweisen ihrer Nationalität versehen sind.

Ihr gehorsamster Diener
F. W. Seward, Ass. Sekretär.

☞ Gen. Grant hielt seinen Neujahrsempfang in Philadelphia, in Independence Hall.

☞ Governeur Hoffman von New York und Mayor Fox, von Philadelphia, wurden am Neujahrstage inaugurirt.

☞ George S. Twitchell jr., der in Philadelphi wegen des Mordes de: Frau Hill prozessirt wurde, ist von den Geschworenen des Mordes im ersten Grade schuldig befunden worden.

Geschäftswechsel —Herr E. Forrest, seitheriger Eigenthümer und Redakteur des „Lehigh Register“ hat dieses Geschäft vor einigen Tagen an die Herren Morgan R. Wills und Robert Fredell, Herausgeber des Norristown „Republican“ verkauft, und haben diese Herrn bereits Besitz davon genommen. Herrn Forrest wünschen wir daß er bald wieder ein ihm angemessenes Geschäft finden möge, in welchem ihm der beste Erfolg zu theil wird, und seinen Nachfolgern hier wünschen wir von Herzen Glück zu ihrem neuen Unternehmen. Sie gedenken bedeutende Verbesserungen an dem Geschäft vorzunehmen, mögen sie dadurch die Zahl ihrer Abnehmer um eine große Anzahl vermehren.

☞ Ein Irländer bekleidete in einer Stadt Indiana's das Amt eines Sicherheitswächters.—Vor Kurzem sieht er einen feingekleideten Herrn mit einer Dame, die einen Knaben an der Hand führt, in heftigem Streit begriffen. Er eilt hinzu und erfährt, daß es ein unglückliches Ehepaar ist, das getrennt sei; der Mann will eben seiner Frau den einzigen Sohn entreißen, die Mutter will sich dies aber nicht gefallen lassen. Nach kurzem Besinnen gebietet der Polizeimann: — „Madame, lassen Sie den Knaben los und gehen Sie 10 Schritte nach dieser Richtung; und Sie, mein Herr, gehen Sie 10 Schritte nach jener Richtung; wem der Knabe dann freiwillig nachläuft, dem soll er vorläufig angehören.“ Es geschah und der Knabe lief der Mutter nach. Die Umstehenden riefen dem modernen Solomon lauten Beifall zu.

Begräbniße.—Im Nachstehenden geben wir die Anzahl der Begräbniße welche im letztverfloßenen Jahre in hiesiger Stadt stattgefunden haben, und waren dieselben auf die verschiedenen Monate folgendermaßen vertheilt:

Januar	15.
Februar	18.
März	19.
April	12.
Mai	11.
Juni	19.
Juli	11.
August	28.
September	18.
October	12.
November	18.
December	20.
Im Ganzen	202.
Im Jahr 1867	171.
Zunahme im letzten Jahr	31.

☞ Wm. Brooke und Chas. Orme wurden in Stroudsburg, Pa., des Mordes von Theodor Brodhead in Delaware Water Gap schuldig befunden.

☞ Das Dakota-Haus der Repräsentanten hat eine Bill passirt, welche Frauenzimmern das Recht giebt, Aemter zu halten.

☞ In einer Klagsache wegen Schmähschrift, die von einer Frau Wilkonson gegen die Chicago Tribune gebracht wurde, hat die Jury einen Ausspruch von $7500 zu Gunsten der Klägerin gethan. Sie verlangt jedoch $10,000 und fordert ein neues Verhör.

☞ Der Postdampfer von Rio Janeiro ist in Lissabon angekommen und meldet: Auf dem Kriegsschauplatze in Paraguay hat sich seit dem Abgang des letzten Dampfers nichts von Bedeutung ereignet. Den neuesten Nachrichten nach war der Marquis von Caxias im Begriffe, einen unmittelbaren Angriff auf Villetta, an den letzten Stützpunkt Lopez's, zu machen. General McMahon, der Gesandte der Ver. Staaten, ist mit den amerikanischen Kanonenbooten den Paraguayfluß hinaufgegangen.

☞ In der britischen Provinz Neu-Braunschweig verirrten sich neulich drei Kinder, ein sechsjähriges Mädchen und ihre Geschwister von vier und drei Jahren. Die Nacht brach herein, und es war bitter kalt. Das sechsjährige Hausmütterchen gab alle Hoffnung, daß man sie vor dem nächsten Tage finden werde, auf, und beschloß, wenigstens die Kleinen zu retten. Sie suchte für dieselben einen gegen den kalten Wind möglichst geschützten Platz aus, zog dann fast alle ihre eigenen Kleider ab, und hüllte die Kleinen darin ein. Darauf suchte sie dürres Laub und Reisig zusammen und packte es um die Kinderchen zusammen, so daß sie wie in einem Nestchen zusammengekauert lagen. So fand man sie am andern Tage frisch und munter; aber das sechsjährige Mütterchen lag am Strande steif und kalt neben dem letzten Haufen Laub, den es gesammelt hatte, und nicht mehr ins Nest hatte tragen können, ehe der Tod es ereilte.—Es kann sein, daß die Phantasie von Dichtern schon rührendere Erzählungen ersonnen hat, als diese einfache Aufzeichnung beispielloser Hingebung und Opferfreundigkeit, aber uns wenigstens ist keine bekannt. Es gehört ein Hans Christian Anderson dazu, um dem zarten Opfer der Geschwisterliebe ein würdiges Denkmal zu setzen.

☞ Das Mobile „Register“ bringt folgenden Bericht über einen von einem Neger verübten Gattenmord: „Gegen 6 Uhr gestern Abend erstach ein in State-, nahe Dearbornstr., wohnender Neger, Namens Ben Geddeson, seine Frau.—Sofort sammelte sich eine große Menschenmenge vor dem Hause, in welches sich ein Polizeibeamter verfügte. Dieser fand die Ermordete in einer Blutlache liegen, und der Mörder stand anscheinend ohne besondere Erregung vor seinem Opfer und hielt noch immer das bluttriefende Messer in der Hand. Er wurde in's Gewahrsam gebracht. Auf dem Wege dahin sagte er, er habe seine Frau erstochen, weil sie gedroht habe, ihn durchzuprügeln, wenn er nach Hause käme. Geddeson ist von untersetzter Gestalt und ungefähr fünfzig Jahre alt.“

Zerstreut.—Eine Mrs. Johnson, welche in Branch Co., Michigan, wohnt, stieg am Freitage, auf ihrer Reise nach Detroit, in Owasso, wo der Zug der Detroit und Milwaukee Bahn kurze Zeit anhält, aus, um einige Erfrischungen zu sich zu nehmen. Sich an einen Tisch in der Restauration setzend, legte sie ihre Börse, welche eine ziemlich große Geldsumme enthielt, neben sich. Ehe sie aber ihr Mahl beendigt hatte, ertönt der Ruf des Condukteurs, „All aboard“ und in der Eile, ihren Sitz in der Car wieder einzunehmen, vergaß sie ihre Börse. Als sie ihren Verlust bemerkte, war es zu spät.

Opfer des Erie-Schwindels.

Ein junger New-Yorker Kaufmann, der vor nicht langer Zeit zu einem Kirchenbau $40,000 schenkte, einen herrlichen Landsitz, ein flottes Geschäft in New-York, eigenes Fuhrwerk ec. besaß und colossale Geschäfte machte, der noch vor einem Monat Credit zu jeder Höhe bei jeglicher Bank hatte, kann jetzt kaum für seine ihm noch übrig gebliebenen Pferde Hafer kaufen. Der Erie-Schwindel hat sein ganzes immenses Vermögen verschlungen.

Mobile, 26. Dez. Der Dampfer „Jewell“ mit einer Ladung von 350 Ballen Baumwolle an Bord, lief heute Morgen drei Meilen oberhalb der Stadt auf einen Baumstamm und versank. Der größte Theil der Fracht wurde in beschädigtem Zustande gerettet. Menschenleben gingen dabei keine verloren.

Die Eisenbahnen im Lande.

Im Jahr 1831 wurde das große Eisenbahnnetz in den Ver. Staaten mit der Anlage der Baltimore und Ohio Eisenbahn eingeleitet. Im Jahr 1870 wird die Union 38 Millionen Einwohner und 45,000 Meilen Eisenbahn haben, oder eine Meile auf je 850 Einwohner. In jedem Jahr werden jetzt durchschnittlich 2000 Meilen gebaut. Man nimmt als Durchschnitts-Baukosten für die Meile $45,000 an. Danach werden die 45,000 Meilen ein Anlagekapital von $1800 Millionen repräsentiren, die in einem Jahr $430 Millionen an Zinsen abwerfen, also etwa 21 pCt. Im vorigen Jahr wird der Werth der Fracht auf allen Bahnen zu $7300 Millionen geschätzt; die jährliche Zunahme an Transport-Werthen betrug seit 16 Jahren $600 Millionen. Je weiter sich das National-Eisenbahnnetz ausdehnt, desto größer wird der Transport und die Einnahme. Die Vollendung der Pacific Bahnen wird davon sehr bald den unumstößlichsten Beweis liefern.

☞ Die Volkszählung in München vom 8. November hat den seltsamen Fall constatirt, daß daselbst vier Personen und zwar lauter Wittwen, leben, welche ein Alter von mehr als hundert Jahren haben. Die Namen d. weiblichen Restore sind: Franciska Aichner, geboren 1762, Oekonomens-Wittwe von Kipfenberg, Walb. Schoner, geboren 1764, Maurers-Wittwe, Mar. Himmelbaner, geboren 1767, Metzgers-Wittwe, Walb. Pieninger, geboren 1765, Wittwe und Pfründnerin im heiligen Geist-Spitale, sämmtlich aus München.

☞ Die Auswanderung von canadischen Franzosen nach den Ver. Staaten nimmt immer mehr zu. Der katholische Bischof von Burlington in Vermont bemerkte kürzlich, daß sich in Vermont 20,000 französische Canadier befänden, 25,000 in Maine, 60,000 in Massachusetts und Neu-Hampshire, 100,000 in Rhode Island, Neu-Jersey und Connecticut, 100,000 in Neu-York und 200,000 im Westen. Es kommen durchschnittlich 1000 die Woche durch St. Albans auf ihrem Wege nach den Ver. Staaten, um sich dort anzusiedeln.

Pittsburg, 28. Dez. Heute wurde hier eine Convention der Farbigen von West Pennsylvanien abgehalten.

Henry Highland Garrett, der Präsident des Avery Collegium's, wurde zum Vorsitzer erwählt.

In der Abendsitzung kam eine Reihe von Beschlüssen zur Annahme, worin die Verleihung des Stimmrechtes an die Farbigen des Staates empfohlen wird.

Die Convention wird Schritte thun, um die Sache vor die Legislatur des Staates zu bringen und außerdem für die bessere Erziehung der farbigen Bevölkerung des Staates Sorge tragen.

Cincinnati, 28. Dez. Juristen haben eine Bill entworfen, welche der Staatslegislatur vorgelegt werden soll, die den Zweck hat, die Stadt in den Stand zu setzen, ihre Grenzen auszudehnen. Die vorgeschlagene Ausdehnung wird der Stadt eine Area von 30 Geviertmeilen zulegen. Andere Bills, welche die Stadt ermächtigen, Geld für die beabsichtigten Verbesserungen zu verwenden, wurden ebenfalls entworfen. Desgleichen, die Staatsconstitution dahin abzuändern daß die Stadt befähigt werde, Geldbewilligungen zum Bau der projektirten Eisenbahnen zu machen.

Philadelphia, 30. Del. Das Passagierdepot der Richmond Linie Straßen-Eisenbahn in Lehigh Avenue ging heute Morgen mit zweiundzwanzig Wagen in Flammen auf. In dem Depot befanden sich Bridesburg-Wagen, die mit Oefen geheizt werden. Durch einen dieser geheizten Oefen geriethen die Wagen in Brand und das Feuer verbreitete sich so schnell, daß die in dem Bureau befindlichen Angestellten die eisernen Gitterstangen aus den Fenstern brechen mußten, um ihr Entkommen zu bewerkstelligen. Der Verlust ist ziemlich bedeutend.

☞ Folgendes kuriose Geschichtchen erzählt die Fort Wayne (Ind.) „Gazette“ von einem Farmer in Allen County;

„Derselbe verkaufte vor zwei Jahren seine Farm und verweigerte, selbst seiner Frau gegenüber, irgendwelche Auskunft zu geben, was er mit dem Erlös gethan habe.—Vor etwa einem Monate starb die Frau und einige Tage später folgte er ihr nach in das Grab. Als die Erben dann die Hinterlassenschaft verkaufen wollten, fanden sie eine Quantität Buchweizenmehl, welche unverhältnißmäßig schwer war und bei'm Durchwühlen desselben fanden sie $2,000 in Gold und Silber, den Erlös für die Farm.“

☞ Der in Clinton, La., erscheinende „Demokrat“ meldet den folgenden bedauernswerthen Unglücksfall: „Frau Heitzler, die Mutter unseres wohlbekannten Mitbürgers John Heitzler, kam vorigen Montag zu einem plötzlichen und fürchterlichen Tode. Die 70jährige Frau war krank. In der Abwesenheit der Familie erhob sie sich vom Bette und ging an's Feuer. Sie kam dem Kamine aber zu nahe, und ihre Kleider fingen Feuer. Sie trug so schlimme Brandwunden davon, daß sie nach einigen Stunden den Geist aufgab.“

Nach einer neueren Statistik werden auf der ganzen Erde mittelst Eisenbahnen täglich 27 Mill. Centner Fracht und 3 Millionen Menschen befördert; mittelst Telegraph täglich 58,000 Depeschen versendet und durch Briefträger 4 Millionen Briefe ausgetragen. Sämmtliche Eisenbahnen in der Welt vereinnahmen täglich 5 Millionen Thaler sie besitzen 40 000 Locomotiven und 1,200,000 Wagen und beschäftigen 1 Mill. Menschen. Die Drähte sämmtlicher Telegraphen sind lang genug, um eine doppelte Verbindung der Erde mit dem Monde herzustellen.

☞ In Ann Arbor, Michigan, erwähnte der an der dortigen Universität angestellte Professor der Geschichte, der unlängst von einer Reise nach Europa zurückgekehrt ist, bei Eröffnung seiner ersten Vorlesung dessen, was er auf deutschen Universitäten gesehen habe, des ungenirten Lebens der deutschen Studenten und des dort herrschenden Gebrauches, vor Erscheinung des Professors den Vorlesungssaal mit Tabakrauch anzufüllen. Am nächsten Morgen hatte unser Professor Gelegenheit, sich zu überzeugen, mit welcher Gelehrigkeit sich seine Schüler in die „deutsche Methode“ zu finden gewußt hatten, indem er die Atmosphäre, wie er sagte, so dicht, als die dichteste irgend einer deutschen Universität fand.

Richmond, 29. Dez. Der Staatsanwalt R. T. Daniel wurde heute von den Militärbehörden seines Amtes enthoben und L. H. Chandler an seiner Stelle ernannt. Es ist dieses der erste Fall, in dem die Bestimmungen des vierzehnten Amendments zur Ausführung kommen.

☞ Herr John Maulberg hat in letzter Zeit sein Möbelgeschäft bedeutend vergrößert, und ist er nun in den Stand gesetzt, alle an ihn gemachten Aufträge auf das Schnellste und Pünktlichste zu besorgen. Auch hat er beständig einen großen Vorrath aller Arten Möbeln und Hausgeräthschaften auf Hand, und verkauft seine Waaren zu den billigsten Preisen. Vergesset den Platz nicht, in der Hamilton Straße, Hagenbuch's Hotel gegenüber.

☞ Charles Karns, ein junger Mann in New Philadelphia, Ohio, hatte sich letzte Woche mehrere Zähne ausziehen lassen und blutete sich in Folge dessen zu Tode.

Eine allgemeine Versammlung der Bibelfreunde in Allentaun.

Zufolge eines Beschlusses der Lecha Caunty Bibelgesellschaft, gefaßt bei ihrer Jahresversammlung am Abend des 1sten Januars, soll am nächsten Sonntag, den 10ten Januar, um 3 Uhr Nachmittags, in der deutsch-reformirten Kirche, eine allgemeine Versammlung stattfinden, wozu die Prediger und Glieder aller Gemeinden in Allentown, wie auch die Freunde der Bibelsache im Lande eingeladen sind. Es sollen auf den Gegenstand bezügliche Reden gehalten und überhaupt der Sache Förderliches gethan werden.

B. F. Trexler, Sekretair,

Sind Sonntagsverkäufe gültig.

Eine interessante Klage kam im September-Termin der Court von Union County, N. J., vor. John Fetter, der Kläger, hatte Adam Brauer, dem Beklagten, an einem Sonntage 74 Schafe für $148 verkauft. Die Schafe wurden am anderen Tage zu Brauer gesandt. Dieser war jedoch mittlerweile anderen Sinnes geworden und verweigerte deren Annahme. Fetter klagte auf Schadenersatz, allein der Richter instruirte die Jury, der Handel, als an einem Sonntag abgeschlossen, könne nicht gültig sein. Die Jury war nichts desto weniger anderer Ansicht und hielt die Gültigkeit des Vertrages aufrecht. Der Richter setzet deren Verdikt bei Seite und so kam dieselbe Klage vor einigen Tagen wieder in Elizabeth zur Verhandlung. Die Klage war aber kaum vorgebracht, als sie der Richter abwies, ohne auf Details zu gehen. Bauer kehrte dann den Stiel um und verklagte Fetter auf Schadenersatz, weil die Schafe auf seinem Eigenthum geweidet hatten nachdem er deren Entgegennahme verweigert. Die Jury sprach ihm $8 zu.

☞ Die Einverleibung der nordamerikanischen Provinzen Englands in das Territorium der Ver. Staaten ist, wie ein berühmter englischer Reisender, Frederick Whymper, sagt nur eine Frage der Zeit. Sie wird, behauptet er, nur wohlthätig sein für die Provinzen wie für das Mutterland. England wird eine schwere Last los und die Colonien werden unter dem Einflusse der Unabhängigkeit, sicher vor der Gefahr der Invasionen, sich entwickeln und wachsen, der Handel mit ihnen wird sich wie sich der Reisende ausdrückt, verdoppeln und vervierfachen. Als Beweis dafür führt der Reisende an, daß die Ver. Staaten nie das geworden wären, was sie jetzt seien, wenn sie britische Colonien geblieben wären, und der Handel wäre demgemäß auch immer ein weit beschränkterer geblieben. Es sei, erklärte er Bestimmung der Ver. Staaten, den ganzen Continent zu besitzen.

Chicago, 30. Dez. John Fogarty, ein irischer Arbeitsmann, in der Vorstadt von Chicago wohnhaft, prugelte gestern Morgen in der Trunkenheit seine Frau zu Tode.

☞ An der Bahnstrecke Macon-Brunswick, in Georgia, sind jetzt etliche 2000 Arbeiter beschäftigt. Man erwartet, daß die ganze Bahnstrecke, 185 Meilen, bis zum Herbst nächsten Jahres vollendet sein wird.

Geschäfts-Notizen.

☞ Wer in den letzten Wochen das rege Treiben wahrgenommen hat, das in dem berühmten Mammoth Stohr der Herren E. S. Scheimer u. Comp. stattgefunden, ist gewiß zu dem Glauben gekommen daß der Waarenvorrath in diesem Etablisement gänzlich aufgeräumt sein müße. — Gehet man jedoch hinein, so wird man mit Erstaunen wahrnehmen, daß auch nicht die geringste Lücke in den aufgehäuften Waaren zu sehen ist. Von den feinsten Stoffen bis zu den gewöhnlichsten findet man die größte Auswahl, und man mag fragen nach was man will, so kann man es daselbst finden. Grocerien und alle in einer Haushaltung nothwendigen Provisionen findet man die feinsten und besten daselbst, Teppiche, Oeltücher, Porzellan und Küchengeschirr sind in der mannigfaltigsten Auswahl zu haben. Wer wohlfeil kaufen will, gehe in den Mammoth Stohr, No. 5 und 7 West Hamilton Straße, einige Thüren oberhalb dem Eagle Hotel.

☞ Der Eckstohr des Hrn. M. J. Kramer ist gewiß einer der beliebesten Plätze für das kauflustige Publikum von Allentown und Umgegend, und mag man zu jeder Zeit des Tages dahin kommen, so findet man den Stohr mit Käufern angefüllt. Es ist dies auch kein Wunder, wenn man die große Mannigfaltigkeit der Waaren betrachtet, die daselbst zum Verkauf angeboten werden. Alles was zur Bekleidung erforderlich ist findet man daselbst, und was in einer Haushaltung verlangt wird ist in großer Auswahl zu haben, und zwar zu Preisen gegen die der Genaueste nichts einzuwenden vermag. Es sollte deßhalb niemand vergessen in dem Eckstohr vorzusprechen, wenn er etwas nützliches und wohlfeiles kaufen will. Der berühmte Platz befindet sich Ecke der Hamilton und Siebenten Straße, dem Eagle Hotel gegenüber.

☞ Die Herren Gebrüder Schreiber, deren Stohr sich neben der Ersten National Bank in der Hamilton Straße befindet, gehören gewiß zu den bekanntesten und beliebtesten Geschäftsleuten in unserer Stadt, was man aus dem Zugange ersehen kann, dessen sie sich erfreuen.— Ihr Waarenvorrath steht keinem an Mannigfaltigkeit der Auswahl nach und halten sie auch mit ihren Preisen sich stets auf gleicher Stufe mit den übrigen ähnlichen Geschäftsleuten, und wird es daher auch niemand bereuen bei ihnen vorzusprechen.

☞ „Schnelle Verkäufe und Kleine Profite,“ ist das Losungswort der Herren Lawfer und Steckel, deren Stohr sich neben der deutschen reformirten Kirche in der Hamilton Straße befindet. Bei ihnen kann man alles finden, was man von einem Geschäft erster Klaße erwarten kann, und können Alle die bei ihnen vorsprechen überzeugt sein, daß sie nicht unbefriedigt weggehen werden.

☞ Wer hat nicht schon mit Bewunderung die herrlichen Schmucksachen betrachtet, die in dem Stohr der Herren Gebrüder Keller, No. 33 West Hamilton Straße, ausgestellt sind? Hier findet man aus reinstem Golde verfertigte und mit ächten Edelsteinen besetzter Schmuckgegenstände aller Art, sowie auch silberne und goldene Taschenuhren, alle Arten gewöhnliche Hausuhren und viele andere Gegenstände, welche die Herren Keller zu den möglichst niedrigen Preisen verkaufen.

☞ Herr Charles S. Massey hat immer noch an seinem alten bekannten Platze No. 23 Ost-Hamilton Straße, eine große Anzahl Taschenuhren, von den gewöhnlichsten bis zu den theuersten, ächte Goldjuwelen, Gold- und Silberplattirte Waaren, Hausuhren, Melodeons, Accordeons u. s. w., und verkauft er alle seine Waaren zu den billigsten Preisen. Reparaturen von allen Arten Uhren werden auf das beste und pünktlichste besorgt.

☞ Unser werther Freund John B. Moser wird auch dieses Jahr wieder fortfahren, in seiner bekannten Apotheke, Nro. 9 West Hamilton Straße, nächste Thüre zum allbekannten Mammoth Stohr der Herren E. S. Shimer und Co., nicht nur alle erdenklicher Sorten Medicinen, sondern auch Parfumerien, Toiletten-Seifen, Taschenbücher, Familien-Eisenwaaren und zahlreiche andere Gegenstände für die möglichst niedrigen Preise verkaufen, und sich die Geneigtheit des Publikums erhalten.

☞ Es ist eine allbekannte Thatsache daß die Herren J. Allen Krämer und Bruder das beste Fleisch verkaufen. Das fetteste Rindfleisch, das feinste Kalbfleisch, das gesundeste Schweinefleisch, sowie die ausgezeichneten Würste aller Arten, geräuchertes Rindfleich und Schinken, haben sie stets in großer Auswahl zu verkaufen, in dem Markthause, und machen wir das Publikum besonders darauf aufmerksam.

☞ Wer ein täuschend ähnliches Bildniß von sich selbst zu haben wünscht, gehe in die Photographen-Gallerie des Hrn. R. P. Lamureux, No. 11 Ost-Hamilton Straße, gerade über dem Adler Kleiderstohr, dort findet er das Gewünschte.

☞ Die feinsten, auf das Dauerhafteste gefertigten Möbel, findet man stets vorräthig in dem neuen Stohr der Herren Berkemeyer und Lutz, oberhalb Hagenbuch's Hotel.

☞ Die Herren Heimbach, Helfrich und Co., schreiten immer mit der Zeit vorwärts. Ihr Möbel-Lager ist eines der Größten in unserer Stadt. Alles was Luxus und Bequemlichkeit verlangt, kann man bei ihnen finden, und mit ihren Preisen richten sie sich stets nach den Zeitverhältnissen. Wer seinen Vortheil im Auge hat, spreche bei ihnen vor, ihr Platz ist in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb der Achten Straße.

☞ Herr Reuben Sieger ist vor kurzem in seinen neuen Stohr, Nro. 58. West Hamilton Straße gezogen. Alle Sorten Stühle, Settees u. s. w., hat er beständig in großem Vorrath auf Hand, und ist stets bereit seine Waaren zu den niedersten Preisen zu verkaufen. Sprechet bei ihm vor.

☞ Das größte Taback-Geschäft, nicht allein in Allentown sondern in der ganzen Umgegend, wird von den Herren Gebrüder Ruhe betrieben, und sind sie deßhalb auch weit und breit bekannt. Ihre Cigarren sind von vorzüglichster Güte, und ihre verschiedenen Tabak-Sorten gehören zu den Besten im Markte. Ihr Geschäftsplatz befindet sich in der Achten Straße, der Lutherischen Kirche gegenüber.

☞ Die feinsten Cigaren, den besten Kautabak, den wohlriechendsten Schnupftabak, die schönsten Pfeifen, die elegantesten Stöcke, die verschiedensten Dosen, findet man stets vorräthig bei T. D. Kemmerer, Ost-Hamilton Straße, einige Thüren oberhalb der Sechsten Straße.

☞ „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen,“ sagt ein altes, deutsches Sprichwort. Dies hat unser alter Freund F. C. Balliet beherziget und in der Siebenten Straße, nahe der Allentown National Bank einen Salon eröffnet, wo er stets bereit ist, seinen Gästen mit den feinsten Speißen und den reinsten Getränken aufzuwarten. Wer also etwas „Gutes“ genießen will, der gehe zum Fränk, dort kann er es zu jeder Zeit finden.

☞ Herr Eli George, welcher vor kurzem den bis dahin von seinem Bruder Jonas George gehaltenen Salon übernommen, und in demselben noch bedeutende Verbesserungen und Verschönerungen angebracht hat, ist nun bereit, seine Freunde und alle die ihn besuchen, zu allen Zeiten mit den besten und feinsten Speißen und Getränken aufzuwarten.

☞ Herr Walter C. Smith ist der Mann der nicht allein für die Erwachsenen, sondern auch für die Kinder sorgt. Bei ihm findet man stets die größte Auswahl Spielwaaren für Kinder, sowie Zuckerwaaren, feine Backwerke, und allerhand sonstige Leckerbissen, und auch die feinsten Getränke. Wer sich an etwas Gutem laben will, gehe zu Walter Smith, No. 31 West Hamilton Straße.

☞ Wer ein lehrreiches Buch, eine ausgezeichnete Bibel, ein schönes Gesangbuch, Schulbücher, Schreibmaterialien, Wandpapier von allen Arten, Taschenbücher u. s. w., oder ein unübertreffliches Piano, eine der besten Nähmaschinen kaufen will, gehe in den Buchstohr des Herrn E. Moß, auf der Nordseite von Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb der Achten.

☞ Zur vollständigen Bekleidung eines Mannes gehört jedenfalls eine passende Kupfbedeckung. Wer also einen feinen Hut, oder eine schöne Kappe zu kaufen wünscht, gehe nur in den Stohr der Herren Christ und Sauer, in der Hamilton Straße, gegenüber der Odd-Fellow-Halle, dort findet er die größte Auswahl von Hüten und Kappen, alle nach der neuesten Mode. Auch haben diese Herren einen großen Vorrath der feinsten Pelzwaaren, worauf wir unsere freundlichen Leserinen ganz besonders aufmerksam machen, und versichern wir dieselben, daß sie diese Waaren nirgend billiger kaufen können.

☞ Wir machen unsere freundlichen Leserinen darauf aufmerksam, daß Mrs. T. W. Krämer wieder einen ausgesuchten Vorrath aller Arten Mode-Artikel in ihrem bekannten Stohr, zwei Thüren unterhalb dem American Hotel, zu verkaufen hat, und sollte daher keine „Lady,“ die etwas Gediegenes zu kaufen wünscht, versäumen, bei ihr vorzusprechen.

☞ Mrs. C. A. Dorney hat soeben wieder einen ausgezeichneten Vorrath Modewaaren erhalten, und da sie dieselben, den Zeiten entsprechend, zu möglichst niederen Preisen verkauft, so machen wir unsere freundlichen Leserinnen besonders darauf aufmerksam, bei ihr vorzusprechen, wenn sie etwas Feines kaufen wollen. Ihr Stohr ist in Hagenbuch's Gebäude, in der Hamilton Straße, zwei Thüren oberhalb der Achten Straße, Allentown, Pa.

☞ Die Herren Lichtenwallner und Mohr, denen Stohr sich an der Ecke von Hamilton und Achten Straße befindet, haben ihr Geschäft so sehr erweitert, daß es keinen Aehnlichen in unserer Stadt nachsteht. Ihr Waarenvorrath ist ein ausgezeichneter und ihre Preise so niedrig, daß sie jedermann befriedigen.

☞ George K. Reeder ist der Mann, wo man die feinsten, schönsten, besten und wohlfeilsten Kleider kaufen kann. Wer einen wohlfeilen, nach der neuesten Mode verfertigten Anzug zu haben wünscht, gehe in Reeder's Kleiderstohr, zwei Thüren unterhalb dem Allen Haus, dort findet er Alles um sich zu einem feinen „Gentleman“ herauszuputzen.

☞ Die Herren Ritter und Trexler sind die Leute, welche für den „inneren“ Menschen sorgen. In ihrem Salon unter dem Eagle Hotel sind sie stets bereit, ihren Gästen mit dem Besten aufzuwarten, was die Küche hervorbringen kann, und ihre Getränke sind von Sachverständigen als die feinsten anerkannt worden.

☞ „Das Jahr ist gut, braun Bier ist gerathen,“ kann man gewiß ausrufen, wenn man den Salon von Hrn. Leopold Kern betritt. Hier findet man nicht nur immer frisches Bier, sondern auch stets das Beste, und was die Hauptsache ist, seine Gläser sind groß genug, daß man auch den Geschmack des Bieres gehörig ausfinden kann. Wer also ein gutes, frisches und großes Glas Bier trinken will, gehe zu Leopold Kern.

Allentaun Marktpreise.

Jeden Dienstag korrigirt von H. Weinsheimer u. Co.

Flauer ℔ Bärrel	$14.00	Butter ℔ Pfund	45
Weizen (weißer)	2.75	Eier ℔ Dutzend	40
Weizen (rother)	2.40	Unschlitt	12
Roggen	1.70	Schmalz	20
Welschkorn	90	Schinkenfleisch	20
Hafer	60	Seitenstücke	16
Buchweizen	90	Whiskey ℔ (Gal.)	2.60
Flachssaamen	2.25	Hickory-Holz (K.)	5.00
Kleesaamen	7.00	Eichen-Holz "	4.00
Timothysaamen	3.00	Steinkohlen (T.)	6.00
Salz ℔ Buschel	1.20	Gyps	8.00
Grundbeeren	1.25	Heu	25.00

Verheirathet.

Am 13. December, durch den Ehrw. Hrn. Straßburger, Hr. William Moyer mit Miß Martha H. Jacoby, beide von dieser Stadt.

Am 22. Dec., durch Denselben, Hr. Franklin Hersch mit Frau Sarah L. Boyer, beide von dieser Stadt.

Am 24sten December, durch den Ehrw. R. S. Straßburger, Hr. Ephraim Ritter mit Miß Diana Walbert, beide von Allentown.

Am 26. December, durch Denselben, Hr. Wm. Gruber von Catasauqua, mit Miß Sarah Levan von Südwheithall.

Am 26. Decbr., durch Denselben, Hr. Alvin P. Zellner mit Miß Mary C. Blank, beide von dieser City.

Gewiß, es ist ein schönes Zeichen,
Wenn Herzen sich in Liebe einen,
Wenn sie zuletzt die Hand sich reichen,
Und bis an's Ende gut es meinen.

So sei's mit diesem jungen Paare!
Die Liebe knüpfte fest das Band.
So lebt denn glücklich viele Jahre:
Wie heut', geht immer Hand in Hand!

Am 27. December, durch Denselben, Hr. Chas. Shellenberger mit Miß Tusnelda Runemacher, beide von dieser City.

Am 24. December, in der Wohnung der Eltern der Braut, durch den Ehrw. Joshua Yäger, Ehrw. Hr. Robert M. Jacoby, von Doylestown, Pa., mit Miß Mary E., Tochter von Hr. John Stähler, Esq., von dieser Stadt.

Am 27. December, durch den Ehrw. S. K. Brobst, Hr. Charles Eckert mit Miß Amelia H. Schneider, beide von Allentown.

Am 24. December, durch den Ehrw. W. G. Mennig, Hr. Frank Benkhart mit Miß Pauline Stull, beide von Allentown.

Am 27. December, in Wescoesville, durch den Ehrw. R. S. Appel, Hr. Elias J. George mit Miß Jane E. Biery, beide von Allentown.

Am 27. Demcember, ebendaselbst und durch denselben, Hr. Franklin P. Good, von Orefield, mit Miß Louisa Klotz von Claußville.

Gestorben.

Am 25. December, in Allentown, Hr. Owen Mertz, im Alter von 38 Jahren, 4 Monaten und 4 Tagen.

Am 7ten December, in Allentown, Alice B., Töchterchen von Peter und Sarah Werner, Alt 3 Monaten und 17 Tagen.

Am 2ten Januar, in Ober-Macungie, Hr. Solomon Lichtenwalner, im Alter von 61 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen.

Gesellschafts-Auflösung.

Es wird hiermit Nachricht gegeben, daß das seither unter der Firma Rhoads und Keim geführte Kleidergeschäft in hiesiger Stadt, am 31. December 1868 nach gegenseitiger Uebereinkunft aufgelößt worden ist.

Die Bücher der Firma bleiben am alten Platz, und es werden daher Alle welche noch an genannte Firma schulden, aufgefordert, Zahlung zu leisten, und alle welche noch Ansprüche an dieselbe haben, wollen dieselben zur Abrechnung vorlegen.

T. B. Rhoads,
C. J. Keim.

Das Geschäft

Wird am alten Platze durch die Unterzeichneten fortgeführt, und werden sie zu jeder Zeit bereit sein ihre Kunden auf das Zuvorkommendste zu bedienen. Der Name der Firma wird sein C. J. Keim und Comp.

Chars J. Keim,
Leopold Keim.

Januar 5. nq6m

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet hiermit das unten angeführte Eigenthum auf dem Privatwege zum Verkauf an:

5 vorzügliche Farm Pferde, 2 noch ganz gute vierspännige Wägen, 1 guter zweispänniger Wagen, 1 guter Schlitten.—Ebenso eine große Anzahl Farmgeräthschaften, als Pflüge, Eggen, Fruchtmäher, Dreschmaschinen, u. s. w.

Nachzufragen in Catasauqua, Pa., bei

D. M. Fuller.

Januar 5. 4—

Nachricht.

Da der Unterzeichnete gesonnen ist, nächstes Frühjahr nach dem Westen zu ziehen, so macht er hiermit Alle welche noch eine gute Frucht-Windmühle oder Stroh-Schneidebank zu haben wünschen, darauf aufmerksam, noch bei ihm vorzusprechen, ehe sein Vorrath gänzlich verkauft ist.

Christian Ebert.
Neunte Straße und Mapple Alley,
Januar 5, 3m. Allentown, Pa.

James S. Biery,
Rechtsanwalt, mit Edwin Albright.
Office der 2ten Nationalbank gegenüber.
Allentown, Penn'a.
Besorgt Einkassirungen von Geldern und Ausständen in Lehigh und angrenzenden Counties. Spricht Deutsch und Englisch.

George B. Schall,
Advokat und Rechtsanwalt.
Office Südseite von Hamilton Straße, unterhalb der Fünften, Allentown, Pa.
Einkassirung von Geldern in allen Theilen des Staates auf das Pünktlichste besorgt.
Consultationen in deutscher und englischer Sprache.

Samuel A. Butz,
Advokat und Rechtsanwalt.
Office nächste Thyre zu M. J. Krämer's Eckstohr.
(mit Herrn Peter Wycoff.)
Spricht Deutsch und Englisch, besorgt Geldeinkassirungen auf das Pünktlichste.

H. C. Hunsberger,
Advokat und Rechtsanwalt.
Office Ecke der Fünften Straße und Court Alley mit John H. Oliver, Esq.
Allentown, Penn'a.
Besorgt alle Arten von Rechtssachen, collektirt Gelder ec., spricht Deutsch und Englisch.

E. J. Moore,
Advokat und Rechtsanwalt.
Hamilton Straße, unterhalb der Sechsten.
Allentown, Penn'a.
Besorgt alle in sein Fach einschlagenden Geschäfte.
Spricht Deutsch und Englisch.

Edwin Albright,
Advokat und Rechts-Consulent.
Office 5 Thüren unterhalb dem American Hotel,
Allentown, Penn'a.
Einkassirungen von Geldern in Lehigh und den angrenzenden Counties werden pünktlich besorgt.
Spricht Deutsch und Englisch.

William D. Luckenbach,
Rechtsanwalt.
Office in Gotfried Peter's Haus, dem Courthaus gegenüber, Allentown, Penn'a.
Spricht Deutsch und Englisch und besorgt Geldeinkassirungen u. s. w.

William H. Sowden,
Rechts-Consulent.
Office Ecke Hamilton Straße und Law Alley.
Allentown, Penn'a.
Besorgt Geldeinkassirungen in Lehigh und angrenzenden Counties, spricht Deutsch u. Englisch.

Levi Schmoyer,
Advokat und Rechts-Consulent.
Office in Frank Knauß' Haus, Ecke der Sechsten und Hamilton Straße, Allentown, Pa.
Besorgt alle in sein Fach einschlagende Geschäfte.
Allentown, Jan. 5, 1869. nq13

Geld verlangt.

Die Commissioners von Lehigh County beabsichtkgen eine Geldanleihe zu machen, und werden Coupons oder Bonds ausgeben, wie es der Darleiher wünscht.

Nachzufragen in der Commissioners Office.

Daniel Focht,
Thomas Jacoby,
H. B. Pearson,
Commissioners.

L. M. Engelman, Clerk.
December 15. nqbv

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 9. Januar, 1869,

um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Joseph Bachman, in Weisenburg Township, Lehigh County, das unten angeführte, werthvolle persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein gutes Pferd, 1 Mähre, beide ungefähr 10 Jahr alt, 2 tragende Kühe, Federvieh, Pferdegeschirre, Kummet, Zämme und Halftern, Leitleine, Fliegennetz, Reitsattel, Schlittenschellen, 1 Rockaway-Wagen, 1 Holzschlitten, 1 Jagdschlitten, 1 Windmühle, Strohbank, Dreschmaschine mit Pferdekraft, eine Quantität Klee, Thimothy und Schwammheu, Stroh, Mist, Wagenbretter, Heuleitern mit Schemel, Blanken, Ständlingholz, Pflugwagen, dritter Wagen, Sperr- Kuh- und andere Ketten, Rechen, Gabeln, Schippen, Halbes Buschel, Fäßer, Ständer, Züber, Tische, Stühle, Bänke, Holzofen' Kochofen, mit Rohr, Hausuhr mit Kasten, Spiegel, Kisten, eine Quantität Carperts, Flachs, Eisenkessel, Eisenhäfen, Blechgeschirr, vollständiges Schuhmacherwerkzeug, Leder, Eckschrank, und andere Schränke, Fruchtsäcke, Teppiche, Spinnrad u. Haspel, eine Quantität Frucht und Kartoffeln beim Buschel, Bienen und Bienenkörbe, und noch vielerlei andere Haus-Bauern- und Küchengeräthschaften, zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von.

Phaon Bachman,
Solomon Bachman,
Walter Bachman,
Enos German.
Administratoren.

December 22. nq2m

Nachricht an

Wasser-Verbraucher!

Die Verwalter der Allentaun Wasser-Compagnie geben hiermit öffentliche Nachricht, daß sie durch eine Zunahme der Ausgaben gezwungen sind, den Preis für Wasserrente für das nächste Jahr auf Zehn Tahler für die Familie zu erhöhen, und daß Erlaubniß für Benutzung von Wasser zu besonderen Zwecken in gleichem Verhältniß erhöht sein wird. Und ferner, daß, unter gesetzlicher Autorität, die genannten Verwalter auf jedes Gebäude an Straßen, in welchen die Wasserröhren gelege sind, und in welches noch kein Wasser geführt ist, eine Sichere heitstaxe von fünf Tahler gelegt haben.

Im Auftrage des Boards.
Joseph Weaver, Präsident.

Attestirt:
Wm. H. Blumer Secretair. dec 7 1w

Familien-Eisenwaaren!

Als: Maschinen zum Wurstmachen, kleine Schleiffsteine, Schlachtmesser, Schöpf Löffel, Schaum-Löffel, Messer und Gabeln, Hackmesser, Biegeleisen, Kaffeemühlen, Krauthobeln, Suppen- und Theelöffel, Kohlensiebe, Scheeren, Karpetstangen, und viele andere Artikel nothwendig in einer Haushaltung, sind zu haben bei

J. B. Mosser,
Hamilton Straße nächste Thüre zu Scheimer und Co's. Stohr. Dec. 15.—nqbv

D
R
U
G
G
E
T

Soeben ernalten, alle Arten figurirte Druggets, 1½ und 2½ Yards breit, zu gebrauchen für Besetzung von Buffalo Häuten, Pferdedecken, und wird an kleinem Profit verkauft an dem Eckstohr von

M. J. Krämer.
December 8. nq1M